

Protokoll der Jahresversammlung 2013 vom 30.8.2013

Die 11. Generalversammlung des Jazzclubs Rheinfelden ist zugleich die Jubiläumsversammlung für das 10-jährige Bestehen des Jazzclubs Ja-zz.

Eingeladen wurden als Ehrengäste: Ehrenmitglied Mes Knöpfli sowie die Gründungs- und Vorstandsmitglieder der 10 vergangenen Jahre. Präsident Peter Gutzwiller kann neben Mes Knöpfli auch Markus Gschwind und Victor Hottinger begrüßen.

Das Jubiläum wird in der Konzertpause mit „historischen“ Schinkengipfeli nach Originalrezept von Mes Knöpfli, zubereitet von Urs und Ulli Knöpfli, und einem Cüpli gebührend gewürdigt. Herzlichen Dank!

1. Genehmigung des Protokolls vom 31. 8.2012. Es wird kein Einspruch erhoben und mit Applaus verdankt.
2. Wahlen: Die Revisoren sind turnusgemäss zu wählen. Rolf Bretz scheidet aus, Christian Staudacher wird erster Revisor, und Else Müller übernimmt als zweite Revisorin spontan die vakante Stelle, weil sich Markus Meier, der eigentlich an der Reihe wäre, gerne zurückziehen möchte. Als Suppleant findet sich im Moment kein(e) Interessent/in.
3. Jahresbericht des Präsidenten: Peter Gutzwiller liest den Jahresbericht vor und verdankt die grosse Unterstützung des Hotels Schützen als Hauptsponsor. Mit grosser Freude und viel Applaus wird dies von der Versammlung gewürdigt.

Alex Truniger dankt im Namen des Vorstandes Peter Gutzwiller für sein grosses Engagement, das den Jazzclub durch die 10 Jahre mit einem durchwegs interessanten und fein abgestimmten Programm geführt hat. Alex unterstreicht seine Dankesworte mit einem süffigen Präsent als kleines Zeichen der Wertschätzung.

Der Blick in die Zukunft sieht im Moment sehr gut aus. P.G. stellt die nächsten Programme vor, und auch die Finanzen stellen uns ein gesichertes neues Clubjahr in Aussicht.

4. Rechnung und Revisorenbericht: Alex Truniger stellt die Finanzlage vor und ist zuversichtlich, er kann über ein gutes Jahr berichten, der Gewinn beträgt Fr.9 473.58. Er mahnt aber, den guten Jahresabschluss müsse man vorwiegend der Grosszügigkeit des Hotels Schützen als Hauptsponsor und dem Zuschuss des Kanton Aargau verdanken. Es muss weiterhin sorgfältig geplant werden. Der Revisorenbericht wird von Christian Staudacher verlesen. Die Rechnung wurde in bester Ordnung befunden, für die grosse Arbeit des Kassiers wird gedankt. Mit Applaus wird Décharge erteilt.
5. Budget und Mitgliederbeitrag: Für das kommende Vereinsjahr rechnet Alex Truniger mit einem Reingewinn von Fr.1000.--, sofern sich die Zahl der Konzertbesucher im Rahmen des diesjährigen Durchschnitts (66 Personen pro Konzert) halten kann.

Ein Mitglied hat eine Beitragsreduktion für Ehepaare gewünscht resp. vorge-

schlagen. Der Vorstand hat darüber ausgiebig diskutiert und beschlossen, den Mitgliederbeitrag für Ehepartner bei Fr.60.-- Pro Partner zu belassen, da wir uns trotz gutem Rechnungsjahr immer noch keine Extras leisten können. Dem wird von der Versammlung mit einer Gegenstimme zugestimmt.

6. Entlastung der Organe: Mit Applaus werden sie entlastet.

7. Diverses: Es sind keine Anliegen vorhanden.

Ende der Versammlung:19h40

Die Protokollführerin: Käthi Suter

Jahresbericht des Präsidenten

Das ist mein 10. Jahresbericht, eine Art Jubiläumsbericht! Wir haben 10 Jahre, zuerst an der Quellenstrasse 4, seit 3 Jahren im Schützen Kulturkeller nicht nur überlebt, sondern wir sind ein gesunder Club mit einem treuen Publikum, einem tollen gastgebenden Partner und stabilen Finanzen.

Die Flügelrenovation hat sich gelohnt und bewährt. Und dank der Initiative des Hotel Schützen verfügen wir jetzt auch über eine neue leistungsfähige Soundanlage, die wir für das funkgesteuerte Ansagemikrofon und für Hintergrundmusik vor den Konzerten und in der Pause nutzen können.

Im vergangenen Jahr spielte nach der Mitgliederversammlung die Bogalusa New Orleans Jazzband. Es folgten im gewohnten Abstand von vier Wochen die Three Wise Men, die Fricktaler Crazy Men und das Michel Weber - Mike Goetz Swingtett. Das samstägliche Adventskonzert bestritten die Black Bottom Stompers. Im Januar musste das Moulin à Café Jazz Hot Orchestra im Restaurant spielen, weil der Keller besetzt war. Ausserdem mussten wegen akuter Erkrankung zwei Ersatzmusiker einspringen. Das Resultat war eine genussreiche Jamsession auf hohem Niveau, die beim Publikum ausgesprochen gut ankam. Wieder im gewohnten Keller spielten die New Harlem Ramblers, das International Trio Plus One, das Christina Jaccard Quartett und Stützles Halbe Stompers. Den Saisonabschluss bestritten die Riverboat Stokers. Von einigen Anlässen finden Sie Bilder auf unserer Webseite.

Den Blick in die Zukunft haben Sie ja alle schon längst getan - das Halbjahresprogramm von August bis Dezember 2013 wurde den Mitgliedern zugestellt und liegt hier auf. Auch die sechs Konzerte im 1. Halbjahr 2014 stehen fest, das gedruckte Programm dazu folgt rechtzeitig im Herbst.

Unser aller Dank gilt unserem Hauptsponsor, dem Hotel Schützen. Der heute ferienhalber abwesende Direktor Marin Sonderegger unterstützt uns in jeder Beziehung grosszügig. Nicht nur, dass der Schützen ein Konzert pro Jahr voll sponsert (Gage, Verpflegung und Übernachtung der Musiker), auch die übrigen Übernachtungen sind stets offeriert worden. Und Lokalmiete müssen wir auch nicht bezahlen. Ohne diese Unterstützung, die pro Jahr mehrere Tausend Franken ausmacht, gäbe es den Jazzclub Ja-ZZ längst nicht mehr. Das ist ein kräftiger Applaus wert.

Natürlich danke ich gerne auch dem sympathischen Schützenteam, besonders unserem Kevin an der Bar, sowie meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die alle zuverlässig viel Hintergrundarbeit leisten. Aber was wäre ein Jazzclub ohne Publikum! Es ist beruhigend und macht Freude, dass Sie regelmässig so zahlreich unsere Konzerte besuchen und uns die Treue halten. Noch immer hoffe ich, dass unser Club an Bekanntheit dazu gewinnen wird. Und dazu ist die Mund-zu-Mund Propaganda immer noch das beste Mittel, vergessen Sie das nicht.

Ich danke Ihnen, wünsche Ihnen einen vergnüglichen Abend mit einem tollen Konzert, einer anregenden Pause, die vielleicht heute etwas länger dauern könnte als sonst, und zuletzt eine gute Heimkehr.